



Stadt Leverkusen

Vorlage Nr. 2026/0251

Der Oberbürgermeister

I/01-011-yr

Dezernat/Fachbereich/AZ

16.06.2026

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I	22.06.2026	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Kleine Investitionsmaßnahmen im Stadtbezirk I im Jahr 2026

Beschlussentwurf:

I. Die Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I beschließt folgende Maßnahmen für 2026:

Konsumtive Maßnahmen, gesamt 11.300 € (Haushaltsansatz 18.600 €), und investive Maßnahmen, gesamt 22.900 € (Haushaltsansatz 22.900 €), wie nachfolgend aufgeführt.

Vorschläge der Politik:

1.
Zuschuss an die Feuerwehrkameradschaft Rheindorf zur Anschaffung von zwei neuen Faltpavillons
(1.000 €, konsumtiv)
2.
Zuschuss an die pro familia Beratungsstelle in Leverkusen-Wiesdorf für den Kauf eines neuen Laptops
(700 €, konsumtiv)
3.
Zuschuss an das Netzwerk „Frühe Hilfen Leverkusen“ für neue Stühle für den Manforter Laden
(1.000 €, konsumtiv)
4.
Zuschuss an den RSV Rheindorf e. V. für die Sanierung der Sanitäranlagen auf dem Reitplatz
(600 €, konsumtiv)
- 5.

Zuschuss an die Kooperation Bauspielplatz Leverkusen für die Anschaffung von zwei Faltpavillons, Baumaterialien und zwei Kettcars
(1.800 €, konsumtiv)

6.
Zuschuss an den KGV Butterheide e. V. für die Sanierung des Gartenpavillons
(500 €, konsumtiv)

7.
Zuschuss an den TuS Rheindorf 1892 e. V. für die Anschaffung von Trainingsmaterial für die Handballabteilung
(500 €, konsumtiv)

8.
Zuschuss an den Förderverein Schiffsbrücke Wuppermündung e. V. für die Ersatzbeschaffung von Mobiliar
(1.200 €, konsumtiv)

9.
Zuschuss an Die Knirpse e. V. für die Weiterentwicklung des Außengeländes
(1.000 €, konsumtiv)

10.
Zuschuss an das Media-Café Rheindorf für die Erweiterung des Buchbestandes
(1.000 €, konsumtiv)

11.
Zuschuss an Rettungsmanagement (REM) e. V. für die Erweiterung des Weihnachtsschmuckes in Manfort
(2.000 €, konsumtiv)

12.
Installation einer Erinnerungsstele zum Gedenken an die Opfer des Busunglücks 1949 in Manfort
(8.000 €, investiv)

13.
Aufstellung eines Bücherschranks am Konrad-Adenauer-Platz
(10.000 €, investiv)

14.
Errichtung einer Bank und eines Mülleimers neben dem Bücherschrank am Konrad-Adenauer-Platz
(4.900 €, investiv)

II. Die Finanzierung erfolgt aus den im Haushalt 2026 bereitgestellten bezirklichen Mitteln für kleine Investitionsmaßnahmen im Stadtbezirk I, mit dem Vorbehalt, dass die beschlossenen Mittel an die Vereine und Einrichtungen nur unter der Voraussetzung im Jahr 2026 zur Auszahlung kommen können, dass sich die Stadt Leverkusen nicht mehr

in der vorläufigen Haushaltsführung befindet und eine Genehmigung des Haushalts durch die Bezirksregierung erfolgt ist.

III. Für den noch offenen Betrag in Höhe von 7.300 € aus den konsumtiven Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen 2026 wird die Politik in Abstimmung mit der Verwaltung Ersatzmaßnahmen erarbeiten.

gezeichnet:
Hebbel

I) Finanzielle Auswirkungen im Jahr der Umsetzung und in den Folgejahren

☐ **Nein** (sofern keine Auswirkung = entfällt die Aufzählung/Punkt beendet)

☒ **Ja – ergebniswirksam**

Produkt: 01051 Sachkonto: 549900

Aufwendungen für die Maßnahme: 11.300 € (7.300 € offene Restmittel)

Fördermittel beantragt: ☒ Nein ☐ Ja %

Name Förderprogramm:

Ratsbeschluss vom zur Vorlage Nr.

Beantragte Förderhöhe: €

☒ **Ja – investiv**

Finanzstelle/n: 81040105012000 Finanzposition/en: 782600 und 782700

Auszahlungen für die Maßnahme: 22.900 €

Fördermittel beantragt: ☒ Nein ☐ Ja %

Name Förderprogramm:

Ratsbeschluss vom zur Vorlage Nr.

Beantragte Förderhöhe: €

Maßnahme ist im Haushalt ausreichend veranschlagt

☒ Ansätze sind ausreichend

☐ Deckung erfolgt aus Produkt/Finanzstelle
in Höhe von €

Jährliche Folgeaufwendungen ab Haushaltsjahr:

☐ Personal-/Sachaufwand: €

☐ Bilanzielle Abschreibungen: €

Hierunter fallen neben den üblichen bilanziellen Abschreibungen auch einmalige bzw. Sonderabschreibungen.

☐ Aktuell nicht bezifferbar

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam) ab Haushaltsjahr:

☐ **Erträge (z. B. Gebühren, Beiträge, Auflösung Sonderposten):** €

Produkt: Sachkonto

Einsparungen ab Haushaltsjahr:

☐ Personal-/Sachaufwand: €

Produkt: Sachkonto

☐ ggf. Hinweis Dez. II/FB 20:

II) Nachhaltigkeit der Maßnahme im Sinne des Klimaschutzes:

Klimaschutz betroffen	Nachhaltigkeit	kurz- bis mittelfristige Nachhaltigkeit	langfristige Nachhaltigkeit
☐ ja ☒ nein	☐ ja ☒ nein	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein

Begründung:

Gemäß § 37 Abs. 3 GO NRW erfüllen die Bezirksvertretungen die ihnen zugewiesenen Aufgaben im Rahmen der vom Rat bereitgestellten Haushaltsmittel; dabei sollen sie über den Verwendungszweck eines Teils dieser Haushaltsmittel allein entscheiden können. Die bezirksbezogenen Haushaltsmittel sollen unter Berücksichtigung der Gesamtaufwendungen und Gesamtauszahlungen der Stadt sowie des Umfangs der entsprechenden Anlagen und Einrichtungen fortgeschrieben werden. Der Ausfluss dieser Stärkung der Rechte der Bezirksvertretungen durch die seinerzeit neue Gemeindeordnung von 1994 war die Einrichtung der Budgetposition für die „Kleine Investitionsmaßnahmen in den Stadtbezirken“. Hierunter erfolgen auf Vorschlag der Bezirksvertretungen kleinere Förderungen für z. B. den laufenden Betrieb und die Unterhaltung von Versorgungs- und Verkehrseinrichtungen, Spiel-, Sport- und Erholungsanlagen, Kindertagesstätten, Grundschulen, kulturellen Einrichtungen und dergleichen, die in ihren Zuständigkeitsbereich nach § 37 Abs. 1 GO NRW in Verbindung mit § 9 der Hauptsatzung der Stadt Leverkusen fallen.

Gemäß der Vorlage Nr. 2026/0300, Erlass der Haushaltssatzung 2026 (inklusive des Haushalts sicherungskonzepts 2026 bis 2038) und der mittelfristigen Finanzplanung 2027 bis 2029, sollen Mittel in Höhe von insgesamt 145.000 € (davon 65.000 € konsumtiver Haushalt und 80.000 € investiver Haushalt) für kleine Investitionsmaßnahmen in den drei Stadtbezirken in 2026 bereitgestellt werden. Davon entfallen auf den Stadtbezirk I 18.600 € im konsumtiven und 22.900 € im investiven Haushalt.

Sofern der Rat in seiner Sitzung am 13.07.2026 den städtischen Haushalt und das Haushalts sicherungskonzept (HSK) beschließt, stellt er den Bezirksvertretungen das vorgenannte Budget grundsätzlich zur Verfügung. Die generelle Genehmigungsverfügung/Rückäußerung der Bezirksregierung Köln zum städtischen Haushalt/HSK und deren öffentliche Bekanntmachung ist abzuwarten, bevor Mittel aus diesem Budget freigegeben und Ausgaben getätigt werden können. Mit der vorliegenden Beschlussvorlage für die kleinen Investitionsmaßnahmen kann die Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I bereits im Vorgriff über die einzelnen Förderungen entscheiden. Dieser Beschluss wird mit dem konkreten Vorbehalt versehen, dass die beschlossenen Mittel an die Vereine und Einrichtungen nur unter der Voraussetzung im Jahr 2026 zur Auszahlung kommen können, dass sich die Stadt Leverkusen nicht mehr in der vorläufigen Haushaltsführung befindet und eine Genehmigung des Haushalts durch die Bezirksregierung erfolgt ist. Sofern die Voraussetzungen bis zum Jahresende nicht eintreten, können keinerlei Auszahlungen erfolgen und die Mittel erlöschen spätestens zum Ablauf des Haushaltsjahres am 31.12.2026. Eine Mittelübertragung oder Neuanmeldung nicht in Anspruch genomener Mittel eines Jahres ins folgende bzw. im folgenden Haushaltsjahr ist nicht möglich.

Die Verwaltung hat sich um eine Konkretisierung der Voraussetzungen für die Zuschussung der kleinen Investitionsmittel bemüht, um bezirksübergreifend möglichst einheitliche Voraussetzungen für die Bewilligung der Zuschüsse zu schaffen. Diese wurden im Vorhinein mit der Bezirksbürgerbürgermeisterin für den Stadtbezirk I und den beiden Bezirksbürgermeistern für die Stadtbezirke II und III abgestimmt und schriftlich festgehalten.

Hiernach sollen für die Umsetzung der Einzelmaßnahmen folgende Rahmenbedingungen möglichst Berücksichtigung finden:

- Förderung von Maßnahmen bei Vereinen, Einrichtungen und Maßnahmen in bezirklicher Zuständigkeit. (Demnach keine Förderung von Vorschlägen überbezirklicher Vereine, Einrichtungen und Maßnahmen.)
- Keine Förderung von Personal- und Honorarkosten.
- Keine Dauerförderung derselben Maßnahme.
- Vorrangige Leistungen und Fördermittel sind zwingend auszuschöpfen.
- Konkreter Orientierungsrahmen für einen Zuschussbetrag pro Verein/Einrichtung in Höhe von max. 1.000 €.
- Für jede Maßnahme hat der Verein/die Einrichtung einen Eigenanteil zu erbringen, der individuell bestimmt werden kann.

Die nachfolgenden Anregungen wurden von der Verwaltung unter den zuvor genannten Voraussetzungen auf die sachliche und zeitliche Notwendigkeit sowie die (anderweitige) Realisierung und die Kosten geprüft.

Konsumtives Budget:

Im konsumtiven Bereich wurden die eingereichten Vorschläge aus der Politik aufgenommen.

Investives Budget:

Im investiven Bereich wurden die eingereichten Vorschläge der Politik aufgenommen.

Als Ergebnis der Prüfung schlägt die Verwaltung folgende im Beschlussentwurf aufgeführte Maßnahmen zur Durchführung vor:

Vorschlag von Bezirksbürgermeisterin Michaela Di Padova (CDU):

1.

Zuschuss an die Feuerwehrkameradschaft Rheindorf zur Anschaffung von zwei neuen Faltpavillons (1.000 €, konsumtiv)

Seit vielen Jahren richtet die Feuerwehrkameradschaft ein Sommerfest aus, um neue Mitglieder zu gewinnen.

Um die Kosten langfristig zu reduzieren, beabsichtigt der Verein in Zukunft mehr auf eigenes Equipment zurückzugreifen, sodass deutlich geringere Miet- bzw. Leihkosten anfallen. Die von dem Verein angeschafften Pavillons sind mehrere Jahre alt und in keinem guten Zustand mehr. Um die Anschaffungskosten damals gering zu halten, hatte sich die Feuerwehrkameradschaft seinerzeit für Pavillons aus dem Baumarkt entschieden. Allerdings weisen diese bereits größere Mängel auf.

Aus diesem Grund möchte der Verein 2026 zwei neue Pavillons beschaffen. Im Sinne der Nachhaltigkeit sollen dieses Mal hochwertigere Pavillons angeschafft werden. Es kann davon ausgegangen werden, dass diese eine deutlich längere Nutzungsdauer haben.

Die Feuerwehrkameradschaft beantragt einen Zuschuss in Höhe von insgesamt 1.300 € für die Neuanschaffung.

Bezirksbürgermeisterin Michaela Di Padova möchte den Verein mit einem Zuschuss in Höhe von 1.000 € bei der Maßnahme unterstützen. Die Verwaltung sieht einen Zuschuss in Höhe von 1.000 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von Bezirksbürgermeisterin Michaela Di Padova (CDU):

2.

**Zuschuss an die pro familia Beratungsstelle in Leverkusen-Wiesdorf für den Kauf eines neuen Laptops
(700 €, konsumtiv)**

Die pro familia Beratungsstelle in Leverkusen-Wiesdorf unterstützt vor allem Frauen während und nach der Schwangerschaft und versucht mit ihren Beratungsangeboten Familien zu helfen.

Mit dem Jahresbeginn 2026 konnte das Team der Beratungsstelle in Wiesdorf um zwei neue Mitarbeitende erweitert werden. Im Zuge dieser Veränderung beabsichtigt der Verein weitere Büro-Arbeitsplätze funktional einzurichten. Hierfür soll ein neuer Laptop angeschafft werden. Aus diesem Grund beantragt die Beratungsstelle einen Zuschuss in Höhe von 713 €.

Bezirksbürgermeisterin Michaela Di Padova möchte den Verein mit einem Zuschuss in Höhe von 700 € unterstützen. Die Verwaltung sieht einen Zuschuss in Höhe von 700 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von Bezirksbürgermeisterin Michaela Di Padova (CDU):

3.

**Zuschuss an das Netzwerk „Frühe Hilfen Leverkusen“ für neue Stühle für den Manforter Laden
(1.000 €, konsumtiv)**

Der Manforter Laden gehört zum Netzwerk „Frühe Hilfen Leverkusen“ und wird von dem Diakonischen Werk Leverkusen betrieben. Die Frühen Hilfen sind ein Unterstützungsangebot mit unterschiedlichen Hilfeleistungen für werdende Eltern und für Eltern mit kleineren Kindern.

Für die Gruppenangebote der Beratungsstelle wie z. B. Basteln, das Familienfrühstück, thematische Gesprächsrunden, das Stillcafé und Ähnliches sollen neue Stühle angeschafft werden, da die vorhandenen Sitzmöglichkeiten verschlissen und abgenutzt sind. Insgesamt benötigt die Beratungsstelle 16 neue Stühle. Ein Stuhl kostet 89 €. Aus diesem Grund beantragt die Beratungsstelle einen Zuschuss in Höhe von 1.424 €.

Bezirksbürgermeisterin Michaela Di Padova möchte die Beratungsstelle mit einem Zuschuss in Höhe von 1.000 € bei der Anschaffung unterstützen. Die Verwaltung sieht einen Zuschuss in Höhe von 1.000 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von Bezirksbürgermeisterin Michaela Di Padova (CDU):

4.

**Zuschuss an den RSV Rheindorf e. V. für die Sanierung der Sanitäranlagen auf dem Reitplatz
(600 €, konsumtiv)**

Auf dem Reitplatz des Reitvereins in Rheindorf steht ein kleiner Toilettenwagen, bestehend aus einer Kabine mit WC, Pissoir und Waschbecken und einem Lagerraum. Der Anhänger ist mehr als drei Jahrzehnte alt und soll, um eine weitergehende Nutzung zu ermöglichen, umfangreich saniert werden. Es ist beabsichtigt die Sanitäranlagen an sich sowie das Dach und den Boden zu erneuern. Ein Kostenvoranschlag für die beabsichtigte Sanierung beläuft sich auf etwa 1.000 €. Der Verein beantragt einen Zuschuss in Höhe von 600 €.

Bezirksbürgermeisterin Michaela Di Padova möchte die Beratungsstelle mit einem Zuschuss in Höhe von 600 € bei der Anschaffung unterstützen. Die Verwaltung sieht einen Zuschuss in Höhe von 600 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von Bezirksbürgermeisterin Michaela Di Padova (CDU):

5.

**Zuschuss an die Kooperation Bauspielplatz Leverkusen für die Anschaffung von zwei Faltpavillons, Baumaterialien und zwei Kettcars
(1.800 €, konsumtiv)**

Auf dem Bauspielplatz in Leverkusen-Rheindorf gibt es viele, größtenteils kostenlose Angebote, bei denen Kinder und Jugendliche tagtäglich etwas erleben und mitgestalten können. Auf dem Außengelände können Hütten gebaut, gespielt, gebastelt, gemeinsam gekocht oder einfach nur an der frischen Luft herumgetobt werden.

Verschiedene Veranstaltungen finden über das Jahr hinweg außerhalb, aber vor allem auch innerhalb der Schulferien statt. Dafür war der Bauspielplatz bisher immer auf Pavillons anderer Vereine und Einrichtungen angewiesen. Aus diesem Grund möchte die Kooperation in diesem Jahr zwei eigene Faltpavillons anschaffen, die für diese Veranstaltungen genutzt werden können.

Zudem sollen Akkuschauber und Baumaterialien wie Schrauben, Winkel und Bits sowie Bastel- und Kreativmaterialien beschafft werden, um den Kindern und Jugendlichen weiterhin abwechslungsreiche Ferienfreizeiten zu ermöglichen.

Weiterhin in Planung ist die Anschaffung zweier Kettcars, um auch den größeren Kindern und Jugendlichen Fahrspaß auf dem Gelände zu bieten.

Dafür entstehen der Kooperation insgesamt Kosten in Höhe von 1.870 €. Der Verein beantragt einen Zuschuss in Höhe von 1.800 €.

Bezirksbürgermeisterin Michaela Di Padova möchte den Bauspielplatz mit einem Zuschuss in Höhe von 1.800 € bei der Anschaffung unterstützen. Die Verwaltung sieht ei-

nen Zuschuss in Höhe von 1.800 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von Bezirksbürgermeisterin Michaela Di Padova (CDU):

6.

Zuschuss an den KGV Butterheide e. V. für die Sanierung des Gartenpavillons (500 €, konsumtiv)

Die halbhohen Wände des Gartenpavillons auf dem Gelände des Kleingartenvereins, der von den Mitgliedern für verschiedene Veranstaltungen wie z. B. dem Sommerfest genutzt wird, sind aus Holz. Diese sind witterungsbedingt im Laufe der Jahre morsch geworden und der Verein beabsichtigt diese zu erneuern. Darüber hinaus müssen die dazugehörigen Halterungen aus Metall ebenfalls neu angepasst werden. Dafür entstehen dem Verein Kosten in Höhe von rund 800 €. In derselben Höhe beantragt dieser den Zuschuss.

Bezirksbürgermeisterin Michaela Di Padova möchte den Kleingartenverein mit einem Zuschuss in Höhe von 500 € bei der Sanierung unterstützen. Die Verwaltung sieht einen Zuschuss in Höhe von 500 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung I:

7.

Zuschuss an den TuS Rheindorf 1892 e. V. für die Anschaffung von Trainingsmaterial für die Handballabteilung (500 €, konsumtiv)

Im vergangenen Jahr konnte die Handballabteilung des TuS Rheindorf mit Hilfe von Sponsoren und Spenden die elf vorhandenen Mannschaften mit neuen Trikots ausstatten. In diesem Jahr beabsichtigt der Verein die in die Jahre gekommenen Trainingsmaterialien auszutauschen und zu erneuern. In diesem Rahmen sollen auch neue Handbälle in verschiedenen Größen angeschafft werden. Dem Verein entstehen dafür Kosten in Höhe von 1.740 €. Er beantragt einen Zuschuss in Höhe von 1.000 €.

Die SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung I möchte den Kleingartenverein mit einem Zuschuss in Höhe von 500 € bei dem Ersatz der Trainingsmaterialien unterstützen. Die Verwaltung sieht einen Zuschuss in Höhe von 500 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von der Bezirksmitglied Stefan Krampf (SPD):

8.

Zuschuss an den Förderverein Schiffsbrücke Wuppermündung e. V. für die Ersatzbeschaffung von Mobiliar (1.200 €, konsumtiv)

Die Schiffsbrücke war jahrelang nicht zu erreichen, da die Zuwegung u.a. wegen der Flutkatastrophe gesperrt war. Da diese wieder gegeben ist, beabsichtigt der Förderverein, den Außenbereich der Schiffsbrücke wieder nutzbar zu machen und ihn ange-

messen auszustatten. In den vergangenen Jahren sind einige Tische und Stühle abhandengekommen, sodass die Aufenthaltsqualität für Besucherinnen und Besucher deutlich eingeschränkt ist. Durch die Neuanschaffung von Mobiliar soll der Bereich wieder attraktiver gestaltet werden.

Außerdem plant der Förderverein die Anschaffung und Installation von mobilen Plakatafeln, die die Historie der Schiffsbrücke Wuppermündung anschaulich darstellen. Ziel dabei ist es, Besucherinnen und Besuchern einen Einblick in die geschichtliche Bedeutung dieses Ortes zu geben und das Bewusstsein für das kulturelle Erbe zu stärken.

Dem Verein entstehen dafür Kosten in Höhe von rund 1.200 €. Er beantragt einen Zuschuss in Höhe von 1.200 €.

Bezirksmitglied Stefan Krampf (SPD) möchte den Förderverein mit einem Zuschuss in Höhe von 1.200 € vollumfänglich bei den Anschaffungen unterstützen. Die Verwaltung sieht einen Zuschuss in Höhe von 1.200 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von Bezirksmitglied Günter Schmitz (Volt/BÜRGERLISTE LEVERKUSEN):

9.

Zuschuss an Die Knirpse e. V. für die Weiterentwicklung des Außengeländes (1.000 €, konsumtiv)

In diesem Jahr beabsichtigt der Kindergarten, den Außenbereich gezielt für die unter dreijährigen Kinder weiterzuentwickeln. Durch die Anschaffung eines altersgerechten Klettergerüsts mit integriertem Spielturm soll insbesondere die motorische Entwicklung der Kleinsten gefördert werden. Der Außenbereich bietet derzeit nur eingeschränkte Bewegungs- und Spielmöglichkeiten für Kinder unter drei Jahren. Dabei ist gerade in diesem Alter die Förderung von grundlegenden motorischen Fähigkeiten wie Gleichgewicht, Koordination und Kraft von zentraler Bedeutung. Ein speziell konzipiertes Kletter- und Spielangebot ermöglicht den Kindern, ihre körperlichen Fähigkeiten spielerisch zu erproben und weiterzuentwickeln.

Das Klettergerüst mit Spielturm schafft vielfältige Anreize zur Bewegung und unterstützt die Kinder dabei, ihre Umwelt aktiv zu entdecken. Durch das eigenständige Klettern, Rutschen und Balancieren gewinnen sie an Selbstvertrauen und entwickeln ein besseres Körpergefühl. Gleichzeitig werden auch soziale Kompetenzen gefördert, da die Kinder beim gemeinsamen Spielen Rücksichtnahme, Kommunikation und Kooperation erlernen.

Der Verein beabsichtigt konkret die Anschaffung und Installation folgender Elemente:

- Klettergerüst (altersgerecht für unter Dreijährige)
- Spielturm
- Fallschutz (z. B. geeigneter Untergrund zur Unfallprävention)
- Erd- und Befestigungsarbeiten (inkl. Verankerung)

Dem Verein entstehen dafür insgesamt Kosten in Höhe von rund 5.000 €. Aus diesem Grund bittet er um einen Zuschuss in Höhe von 1.000 €.

Bezirksmitglied Günter Schmitz (Volt/BÜRGERLISTE LEVERKUSEN) möchte den Förderverein mit einem Zuschuss in Höhe von 1.000 € bei der Investition unterstützen. Die Verwaltung sieht einen Zuschuss in Höhe von 1.000 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von Bezirksmitglied Günter Schmitz (Volt/BÜRGERLISTE LEVERKUSEN):

10.

Zuschuss an das Media-Café Rheindorf für die Erweiterung des Buchbestandes (1.000 €, konsumtiv)

Das Media-Café Rheindorf in Leverkusen bietet PC-Arbeitsplätze, Drucker und Internetnutzung an. Es ist ein beliebter Anlaufpunkt für administrative Erledigungen, Bewerbungen oder Recherche. Die Bücherei Media-Café Rheindorf verleiht jedes Schuljahr Bücherkisten an die Klassen der Rheindorfer Grundschulen. Diese Bücherkisten werden am Ende des Schuljahres wieder an das Media-Café zurückgegeben. Bei Rückgabe fehlen immer wieder ausgeliehene Bücher, die der Verein neu beschaffen muss. In diesem Jahr möchte das Media-Café Rheindorf seinen Bücherbestand außerdem erweitern.

Für die Erweiterung des Bücherbestandes rechnet der Verein mit Kosten in Höhe von rund 1.400 €. Er bittet dafür um einen Zuschuss in Höhe von 1.000 €.

Bezirksmitglied Günter Schmitz (Volt/BÜRGERLISTE LEVERKUSEN) möchte das Media-Café Rheindorf mit einem Zuschuss in Höhe von 1.000 € bei der Anschaffung unterstützen. Die Verwaltung sieht einen Zuschuss in Höhe von 1.000 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von der stellvertretenden Bezirksbürgermeisterin Silvia Dick (SPD):

11.

Zuschuss an Rettungsmanagement (REM) e. V. für die Erweiterung des Weihnachtsschmuckes in Manfort (2.000 €, konsumtiv)

Nach dem großen Erfolg und den vielen positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung, möchte der Verein das Projekt „Weihnachtsschmuck in Manfort“ erweitern. Im Jahr 2025 konnte das Rettungsmanagement (REM) e. V. fünfzehn Laternen in der Scharnhorststraße und rund um die Kreuzung Gustav-Heinemann-Straße/ Mauspfad/ Kalkstraße schmücken. In 2026 plant der Verein zusätzlich rund um den Bahnhof Manfort, vor allem nach der Sanierung der Bahnsteige und der Gleisanlagen, weitere Laternen zu schmücken. Die Ankunft aus Richtung Bahnhof soll den Stadtteil einladender erscheinen lassen. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils sowie Passantinnen und Passanten reagierten sehr positiv. Der Verein erhofft sich, durch seine Aktion festliche Stimmung auch in andere Stadtteile abseits der Weihnachtsmärkte in den Fußgängerzonen zu schaffen.

Aus diesem Grund beabsichtigt der Verein, die Weihnachtsdekoration in diesem Jahr, wie zuvor beschrieben, auszuweiten. Ihm entstehen dafür Kosten in Höhe von rund 3.000 €. Er bittet um einen Zuschuss in Höhe von 2.000 €.

Die stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Silvia Dick (SPD) möchte den Verein mit einem Zuschuss in Höhe von 2.000 € bei der Anschaffung von neuem Weihnachtsschmuck unterstützen. Die Verwaltung sieht einen Zuschuss in Höhe von 2.000 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Gemeinsamer Vorschlag der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I:

12.

Installation einer Erinnerungsstele zum Gedenken an die Opfer des Busunglücks 1949 in Manfort (8.000 €, investiv)

Am 8. August 1949 kam es in Leverkusen-Manfort am Bahnübergang Manforter Straße/Bahnstraße (heutige Gustav-Heinemann-Straße) zu einem folgeschweren Unfall: Gegen 23:00 Uhr erfasste ein Schnellzug aus Richtung Köln den Anhänger eines Lastzuges, in dem 37 Jugendliche saßen. Sie gehörten zu einer insgesamt 87-köpfigen Jugendgruppe der katholischen Pfarrgemeinde St. Andreas in Leverkusen-Schlebusch, die mit ihren Begleiterinnen und Begleitern auf der Rückfahrt von einer Ferienfreizeit im Weserbergland waren. Das Unglück forderte 18 Todesopfer.

Die Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I beschloss im Rahmen der Vorlage „Kleine Investitionsmaßnahmen im Stadtbezirk I im Jahr 2025“, Nr.: 2025/3401 in ihrer Sitzung am 22.09.2026 im letzten Jahr unter Maßnahme Nr. 29 die Installation einer solchen Erinnerungsstele und die Finanzierung dieser über die kleinen Investitionsmaßnahmen. Da die Mittel im Jahr 2025 aufgrund des engen Zeitkorridors bis zum Jahresende nicht mehr gebunden und verausgabt werden konnten, hat die Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I in der Sitzung vom 27.04.2026 erneut entschieden, die Maßnahme über die kleinen Bezirksmittel zu finanzieren.

Am 04.12.2025 wurden zwischen der Verwaltung und der Politik im Rahmen eines Ortstermins die Möglichkeiten zur Umsetzung der Maßnahme besprochen. Aufgrund der prekären Haushaltssituation wurde eine Übertragung und/oder Neuveranschlagung der beschlossenen Mittel abgelehnt. Bei diesem Termin konnten bereits zwei mögliche Standorte evaluiert werden.

In Zusammenarbeit mit zwei Zeitzeugen, die auch dem Ortstermin beiwohnten, ist beabsichtigt, den Textentwurf sowie das Motiv für das Gedenkobjekt abzustimmen. Parallel dazu wurden bereits Kostenvoranschläge für einen Gedenkstein sowie eine Stele angefordert.

Die Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I hat dann final die Möglichkeit eine der beiden Varianten zu bestimmen. Nach dieser Entscheidung ist die Verwaltung bemüht den Vorschlag zeitnah umzusetzen.

Die Gesamtkosten für die Installation des Erinnerungsstele belaufen sich aktuell auf ca. 8.000 €, die aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen erneut vorgesehen werden.

Gemeinsamer Vorschlag der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I:

13.

Aufstellung eines Bücherschranks am Konrad-Adenauer-Platz (10.000 €, investiv)

In der Sitzung der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I vom 22.04.2024 wurde beschlossen, dass am Konrad-Adenauer-Platz ein Bücherschrank aufgestellt wird. Die Finanzierung sollte aus den investiven Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen 2024 vorgesehen werden. Die ehrenamtliche Patenschaft für den Bücherschrank wird durch das Diakonische Werk übernommen. Der genaue Standort wird in Abstimmung zwischen der Verwaltung und der Politik festgelegt. Die Errichtung des Bücherschranks erfolgt durch die Verwaltung.

Nach der Beschlussfassung wurden verschiedene Vorarbeiten seitens der Fachverwaltung geleistet, eine Beauftragung und Anschaffung des Schranks konnte jedoch durch die eingetretene Haushaltssituation ab Herbst 2024 und den nicht beschlossenen Haushalt 2025 nicht realisiert werden.

Da die Mittel bisher nicht gebunden und verausgabt werden konnten, hat die Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I in der Sitzung vom 27.04.2026 erneut entschieden, auch diese Maßnahme über die kleinen Bezirksmittel zu finanzieren.

Die Gesamtkosten für die Anschaffung und die Installation des Bücherschranks belaufen sich aktuell auf ca. 10.000 €, die aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen erneut vorgesehen werden.

Gemeinsamer Vorschlag der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I:

14.

Errichtung einer Bank und eines Mülleimers neben dem Bücherschrank am Konrad-Adenauer-Platz (4.900 €, investiv)

Auf Anregung der stellvertretenden Bezirksbürgermeisterin Silvia Dick (SPD) wurde in der Sitzung der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I vom 22.09.2025 bereits der Installation einer Bank am Konrad-Adenauer-Platz neben dem bereits beschlossenen Bücherschrank zugestimmt.

Nach der Beschlussfassung wurden verschiedene Vorarbeiten seitens der Fachverwaltung geleistet, eine Beauftragung und Anschaffung des Schranks konnte jedoch durch die eingetretene Haushaltssituation ab Herbst 2024 und den nicht beschlossenen Haushalt 2025 nicht realisiert werden.

Da die Mittel im Jahr 2025 aufgrund des engen Zeitkorridors bis zum Jahresende nicht mehr gebunden und verausgabt werden konnten, hat die Bezirksvertretung für den

Stadtbezirk I in der Sitzung vom 27.04.2026 erneut entschieden, die Aufstellung der Bank über die kleinen Bezirksmittel zu finanzieren. Zusätzlich installiert werden soll ein Mülleimer, der ebenfalls durch die kleinen Investitionsmaßnahmen finanziert werden soll.

Die Gesamtkosten für die Anschaffung und die Installation der Bank und des Mülleimers belaufen sich aktuell auf ca. 4.900 €, die aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen erneut vorgesehen werden.

Begründung der einfachen Dringlichkeit:

Aufgrund verschiedener Abstimmungsbedarfe konnte die Vorlage erst zum Nachtragstermin fertiggestellt werden. Um eine rechtzeitige Umsetzung im Jahr 2026 sicherzustellen, ist eine Beschlussfassung noch in diesem Turnus erforderlich.